

**Protokoll
über die 31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
01.06.2022**

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 18:49 Uhr
Ort: Rathaus, Demmlersaal, Am Markt 14, 19055 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Jeske, Franziska entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Schröder, Annelie entsandt durch SPD-Fraktion
Mielke, Axel entsandt durch freie Träger
Gajek, Lothar entsandt durch Zählgemeinschaft
Hagen, Olaf entsandt durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Bolte, Julian entsandt durch AfD-Fraktion
Brumme, Astrid entsandt durch freie Träger
Schmidtke, Nadine Anastasia entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Siebernik, Dirk entsandt durch freie Träger
Timmermann, Kristina entsandt durch freie Träger

beratende Mitglieder

Kröger, Peggy beratende Mitglieder
Skowronek, Frank beratende Mitglieder

Verwaltung

Joachim, Martina Verwaltung

Klinkenberg, Mark Verwaltung
Ruhl, Andreas Verwaltung
Speidel, Juliane Verwaltung

Gäste

Guth, Josefine
Marquardt, Steffen

Leitung: Wolfgang Block

Schritfführer: Susanne Kroll Verena Scholz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 04.05.2022 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. JuSt 2.0 auf dem Weg zur Verstetigung in der Landeshauptstadt Schwerin
5. Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00388/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte Fraktion Unabhängige Bürger
6. Schweriner Kindertagespflegepersonen unterstützen
Vorlage: 00438/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte Mitglied der Stadtvertretung
Stephan Martini (ASK)
7. Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit
8. Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung
9. Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung
10. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Block eröffnet die 31. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Block gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 04.05.2022 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Frau Klemkow weist auf die im Protokoll vom 04.05.2022 zugesicherte Vorlage zum „Kommunalvertrag“ zum 01.06.2022 hin. Herr Klinkenberg bittet die Verspätung zu entschuldigen, die Vorlage wird schnellstmöglich nachgereicht.

Herr Block gibt die Niederschrift zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung vom 04.05.2022 (öffentlicher Teil) einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Seitens der Verwaltung gibt es keine gesonderten Mitteilungen.

zu 4 JuSt 2.0 auf dem Weg zur Verstetigung in der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg führt in das Projekt JuSt 2.0 ein. Frau Speidel ergänzt in Form einer PowerPoint-Präsentation und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Finanzierung ist zum jetzigen Zeitpunkt durch ESF-Mittel und den Eigenanteil der Landeshauptstadt Schwerin gesichert.

Mit einer Antragstellung für JuSt 3.0 kann ab Juni 2022 gestartet werden.

Im Anschluss zeigt Frau Speidel in einem Video die Vision des zukünftigen Jugendbüros.

Herr Block dankt allen Beteiligten für die engagierte Arbeit.

**zu 5 Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00388/2022**

Bemerkungen:

Herr Ruhl erinnert an die intensive Befassung des Jugendhilfeausschusses mit der „Bedarfsanalyse zur Schulsozialarbeit“ aus dem Jahr 2021 und weist auf die einmütige Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss am 04.0.8.2021 hin (TOP 4.1)

Sowohl Herr Ruhl als auch Herr Klinkenberg zeigen an, dass die Zeitschiene in der hier vorliegenden Beschlussvorlage nicht mehr einzuhalten sei.

Herr Klinkenberg berichtet, dass sich in weiteren Gremien auf die Vorstellung eines Berichtes im September 2022 geeinigt wurde. Frau Schmidtke unterstützt dieses Anliegen. Es erfolgt eine Diskussion über mögliche Modifizierungen des Antrages:

1.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung bis zur ~~nächsten~~ Sitzung am **12. September** 2022 eine fachliche Bewertung zur bedarfsgerechten Versorgung der Schweriner Schulen mit Angeboten der Schulsozialarbeit vorzulegen und dabei auch die besonderen Bedingungen der Pandemiesituation zu berücksichtigen. Die Schulen sind hierbei zu beteiligen.

2.

Für den Fall, dass die bedarfsgerechte Versorgung mit der derzeitigen Stellen-/Stundenanzahl für Schulsozialarbeit nicht gewährleistet werden kann, sind Lösungsvorschläge für eine kurzfristige Verbesserung der Versorgung darzustellen bzw. umzusetzen.

Herr Block gibt den Antrag unter Berücksichtigung der Änderung zur Abstimmung.

Beschluss:

1.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung bis zur Sitzung am 12. September 2022 eine fachliche Bewertung zur bedarfsgerechten Versorgung der Schweriner Schulen mit Angeboten der Schulsozialarbeit vorzulegen und dabei auch die besonderen Bedingungen der Pandemiesituation zu berücksichtigen. Die Schulen sind hierbei zu beteiligen.

2.
Für den Fall, dass die bedarfsgerechte Versorgung mit der derzeitigen Stellen-/Stundenanzahl für Schulsozialarbeit nicht gewährleistet werden kann, sind Lösungsvorschläge für eine kurzfristige Verbesserung der Versorgung darzustellen bzw. umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 6 Schweriner Kindertagespflegepersonen unterstützen Vorlage: 00438/2022

Bemerkungen:

Herr Block fasst den Antrag zur Unterstützung der Kindertagespflegepersonen kurz zusammen.

Herr Ruhl betont die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten. Hinzu kommt, dass die Verwaltungsvorlage zur Aktualisierung der hier relevanten Handreichung bereits vorgestellt wurde und diese weitere Unterstützungsleistungen im Bereich der Kindertagespflege darlegt. Herr Mielke unterstützt die positiven Entwicklungen.

Herr Ruhl gibt überdies zu bedenken, dass im aktuellen Haushalt keine Mittel eingeplant wurden, und somit eine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt rechtlich nicht möglich sei. Für den Haushalt 2023/2024 seien diese jedoch angemeldet und könnten vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ab 01.01.2023 Anwendung finden.

Herr Block gibt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag wird vom Jugendhilfeausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	11
Enthaltung:	2

zu 7 Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg berichtet über den regen Austausch zwischen der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit und der Verwaltung zur Haushaltsplanung. Diesbezüglich fand eine Sondersitzung mit den Geschäftsführern der freien Träger der Landeshauptstadt Schwerin am 28.04.2022 statt.

Herr Hagen berichtet über die Sitzung am 20.05.2022. Thematisiert wurde die Umsetzung des Bedingungsrahmens von 2018 bis heute. Ziel ist es, die Auswertung der Ergebnisse den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses in der Septembersitzung zu präsentieren. Das dazugehörige Protokoll der Sitzung wird den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Frau Klemkow bittet um eine Information zur pädagogischen Begleitung am Tafelrand.

Herr Ruhl führt aus, dass ganz grundsätzlich ein großer Andrang an Lebensmittelausgabestellen in der Stadt festzustellen sei. Besonders hoher Andrang bestehe dabei in der Petrus-Gemeinde. Dazu trage auch die große Anzahl an Menschen bei, die aus der Ukraine nach Deutschland bzw. Schwerin geflüchtet seien. Die Verwaltung habe daher nicht nur Spenden akquiriert, um die Lebensmittelausgaben bzw. Tafeln zu unterstützen, sondern es würde auch ein Mitteleinsatz über den Fachdienst Soziales geprüft. Am Rande des Besuches des Fachdezernenten an Ausgabestellen seien auch Gespräche mit der Tafel Schwerin geführt worden. Herr Grosch hatte in der jüngeren Vergangenheit die Notwendigkeit einer pädagogischen Begleitung am Tafelrand kritisch gesehen.

Sowohl dieses Thema als auch die Möglichkeit finanzieller Unterstützung durch die Stadt soll in einem weiteren Gespräch unter Einbeziehung des Oberbürgermeisters einer Klärung zugeführt werden.

zu 8 Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt aus, dass in der AG HzE in den vergangenen Jahren ein qualitativ hochwertiger Bedingungsrahmen für Hilfen zur Erziehung entwickelt worden sei. Dabei wurden Standards und Verfahren erarbeitet, die – ähnlich wie beim Bedingungsrahmen für Jugend-, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit – auch überregional Maßstäbe setzen dürfte.

Der Bedingungsrahmen für Hilfen zur Erziehung sei vor gut zwei Wochen intensiv in der Dezernentenberatung erörtert worden. Im Ergebnis sollen die konkreten finanziellen Auswirkungen - bei stufenweiser oder vollständiger Umsetzung – nun detailliert dokumentiert werden. Dazu wurde zwischen dem Fachdezernenten, dem Fachdienstleiter und den Sprechern der AG HzE das weitere Verfahren abgestimmt. Und daran werde intensiv gearbeitet.

Konkrete finanzielle Auswirkungen sollen am 12.07. erneut mit dem Oberbürgermeister bzw. der Finanzverwaltung abgestimmt werden. Der Vorschlag der Fachverwaltung und der Sprecher der AG HzE zum weiteren Verfahren sehe vor, zum 17.08.2022 den Bedingungsrahmen inklusive Kostenschätzung im Rahmen einer Beschlussvorlage in den Jugendhilfeausschuss einzubringen. Über diese Vorlage könne dann aufgrund ausreichender Vorbereitungszeit auch abgestimmt werden.

Gegebenenfalls könnten Mehraufwendungen dann im regulären Haushaltsplanverfahren für 2023 / 2024 berücksichtigt werden.

zu 9 **Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung**

Bemerkungen:

Herr Mielke berichtet über die Sitzung am 29.03.2022. Das Protokoll wurde den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Frau Timmermann berichtet im Anschluss über die Sitzung am 17.05.2022.

Bei dem Elternfragebogen hat sich eine Änderung ergeben. Aus diesem Grund bittet Herr Mielke um erneute Abstimmung.

Frau Dorfmann bittet um Informationen zur Mehrsprachigkeit der Bögen. Derzeit steht dieser in Deutsch und Englisch zur Verfügung, erklärt Herr Mielke. Frau Dorfmann regt an, zukünftig, wenn möglich, weitere Sprachen zu berücksichtigen. Dies wird durch die Mitglieder des Ausschusses unterstützt.

Frau Schröder gibt den Hinweis, dass weder im Anschreiben noch auf dem Elternfragebogen eine Frist für den Rücklauf des Fragebogens gesetzt wurde. Die Verwaltung wird dies vor dem Versand umsetzen.

Herr Block gibt den Fragebogen unter Berücksichtigung der Ergänzung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Auf Nachfrage von Frau Klemkow berichtet Herr Ruhl über die Lösungsansätze zum erwarteten Anstieg der ukrainischen Kinderbetreuung mit dem Beginn des Rechtskreiswechsels ab 01.06.2022.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt den Elternfragebogen.

zu 10 **Sonstiges**

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt aus, dass vor knapp einem Jahr das vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Kraft getreten sei; mit Zustimmung des Bundesrates.

Aufgrund dieses Artikelgesetzes ergeben sich auch gravierende Änderungen im SGB VIII – also im Sozialgesetzbuch zur Kinder- und Jugendhilfe.

Das habe in einem mehrstufigen Verfahren erhebliche Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe auf kommunaler Ebene, so eben auch in Schwerin.

- Das betreffe zum Beispiel Beratungspflichten des Jugendamtes, wie durch die Einführung der so genannten Verfahrenslotsinnen (bereits 2024).
- Das betreffe auch Neuregelungen beim Kinderschutz.
- Auch das Hilfeplanverfahren bei Hilfen zur Erziehung werde komplexer.
- Zum 01.01.2028 sollen die Jugendämter für alle Kinder und Jugendlichen zuständig werden, ganz gleich ob bzw. welche Beeinträchtigung vorliegt (Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe).

Die entsprechenden Veränderungen, so Herr Ruhl, seien aber auf jeden Fall mit erheblichen Mehraufwendungen verbunden. Bereits zum nächsten Stellenplan mussten vom Fachdienst Jugend diverse neue Stellen angemeldet werden. Bis 2028 sei mit Mehraufwendungen im acht-stelligen Bereich zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund habe sich die Stadtverwaltung Schwerin zusammen mit dem Städte- und Gemeindetag als auch der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit der Frage der Konnexität beschäftigt.

Zumal das Land M-V davon ausgehe, dass es den Mehraufwand nicht ausgleichen müsse.

Vor diesem Hintergrund habe die Verwaltung eine spezialisierte Kanzlei um ein Gutachten zur Gesamthematik gebeten. Das Gutachten empfehle eine gerichtliche Klärung der Konnexität.

Da hier Fristen einzuhalten seien, habe die Verwaltung den Hauptausschuss am 31.05.2022 gebeten, einer Eilentscheidung zur Klageerhebung zuzustimmen.

Der Hauptausschuss habe dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt.

Inhalte der SGB-VIII-Reform wolle die Verwaltung im September ausführlich vorstellen.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll
Verena Scholz

Protokollführer/in